

Alpinklettern, Sportklettern & Bouldern

Best of Karnische & Julische Alpen



Titelbild Ob da gleich *Nessie* (7+/8-) auftaucht? Klettern mit Aussicht an der Seewarte. | Foto: Gerhard Schaar
 Schmutztitel Davide Danna in der Route Take it easy am Pal Piccolo / La Scogliera | Foto: Archiv Moreno Not
 S.2/3 Hannes Lexer bouldert am „Klavier“, Wolayersee | Foto: Gerhard Schaar
 Fotos Mit Ausnahme der gekennzeichneten Fotos stammen alle Fotos aus dem Archiv von Hannes Lexer.
 Topos Anna Rösch
 Karten Topographische Karten auf den Seiten 21, 61, 122/123, 282/283, 427, 481 © BEV 2020, Vervielfältigt mit Genehmigung des BEV - Bundesamtes für Eich und Vermessungswesen in Wien, N2020/76865
 Topografische Karten auf den Seiten 167, 255 und 361 wurden aus Open Street Map Daten generiert.
 Für weitere Informationen siehe www.openstreetmap.org, sowie www.opendatacommons.org.
 Redaktion & Layout Anna Rösch



1. Auflage 2020
 ISBN 978-3-95611-103-7

© Panico Alpinverlag
 Gunzenhauserstr. 1
 D-73257 Köngen
 Tel. +49 7024 82780
alpinverlag@panico.de
www.panico.de

printed Bechtel Druck GmbH & Co. KG
 Hans-Zinser-Str. 6
 D-73061 Ebersbach/Fils
 Tel. +49 7163 53666-0
Info@bechtel-druck.de
www.bechteldruck.de

Die Beschreibung aller Wege und Routen in diesem Kletterführer erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Alle Topos und Zustiegsbeschreibungen wurden mehrfach überprüft. Trotzdem kann sich jederzeit etwas ändern, ein Haken kommt hinzu, ein anderer wird entfernt oder bricht aus. Die Autoren, der Verlag und sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen. Die Benutzung des vorliegenden Kletterführers geschieht auf eigene Gefahr. Stand: August 2020

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Korrekturen, Anregungen, Lob und Tadel bitte direkt an alpinverlag@panico.de

Editorial	Seite	6
Gebrauch des Führers – Gliederung	Seite	8
Gebrauch des Führers – Schwierigkeitsbewertung	Seite	9
Gebrauch des Führers – Absicherung	Seite	10
Alpingeschichte	Seite	14
Übersicht der Gebiete	Seite	16

Kartitsch	Seite	18	A
Bouldern um Obergail	Seite	42	B
Wolayersee	Seite	58	C
Plöckenpass West	Seite	120	D
Plöckenpass	Seite	164	E
Lago di Avostanis	Seite	252	F
Nassfeld	Seite	280	G
Sella Nevea	Seite	358	H
Rifugio Corsi	Seite	424	I
Mangart	Seite	452	J
Vršičpass	Seite	479	K

Routenregister	Seite	504
Die Autoren	Seite	505

A1.8 Tablerone 7+

Schwierigkeit 7+ und 7- (je eine Seillänge), mehrere Stellen 6 und 6+, zu Beginn und nach oben hin leichter

Länge/Zeit ca. 445 m / ca. 4 Stunden

Charakter Abenteuerreiche und sehr beeindruckende Linie, die mit hervorragender Plattenklettern aufwartet. Gute Felsqualität, lediglich das „Gehgelände“ in den letzten zweieinhalb Seillängen des Ausstiegsgrats ist schotterig.

Material 10 Express, 60 m-Doppelseil, komplett mit Bohrhaken abgesichert

Erstbegehung R. Scherer, H. Riser 2017

Abstieg Vom Ausstieg über ein offensichtliches und mit Standplätzen eingerichtetes Band dreimal 50 m gerade nach hinten in die Schotterreife (Sante) hinüber. Von dort auf deutlichem Weg zum Einstieg hinunter. Wer auf die Ausstiegslängen verzichten möchte kann nach der 5. Seillänge direkt und sehr luftig 50 m in die „Sante“ abseilen. Macht einen Knoten in das Seilende!

Hannes Riser in den tollen Platten der *Tablerone*.





Wolayersee

Idyllisch und landschaftlich einzigartig, liegt im Herzen der Karnischen Alpen, an der Grenze zu Italien, der Wolayer See. Er befindet sich zwischen der Seewarte (2595 m) und dem Wolayer Seekopf (2554 m) auf 1951 Metern Höhe. Östlich der Seewarte und gleich nebenan liegt der höchste Berg der Karnischen Alpen, die Hohe Warte mit 2780 Metern. In unmittelbarer Nähe befinden sich gleich zwei Hütten. Auf der Nordseite und noch in Österreich gelegen, die Wolayerseehütte und südlich des Sees, ca. 500 Meter Luftlinie entfernt auf der italienischen Seite das Refugio Lambertenghi. Beide Hütten sind bestens als Unterkunft geeignet, um mehrere Tage in diesem Gebiet zu verweilen. Dabei kommt die Kulinarik sei es Kärntnerisch oder Italienisch sicher nicht zu kurz! Am Wolayersee, im direkten Umfeld der Hütten, findet man fünf Sektoren mit bis zu fast 400 Metern Höhe und teils sehr kompaktem Fels, die das Kletterherz höher schlagen lassen. Und das alles mit einer Zustiegszeit von 5 bis 25 Minuten ab den Hütten.

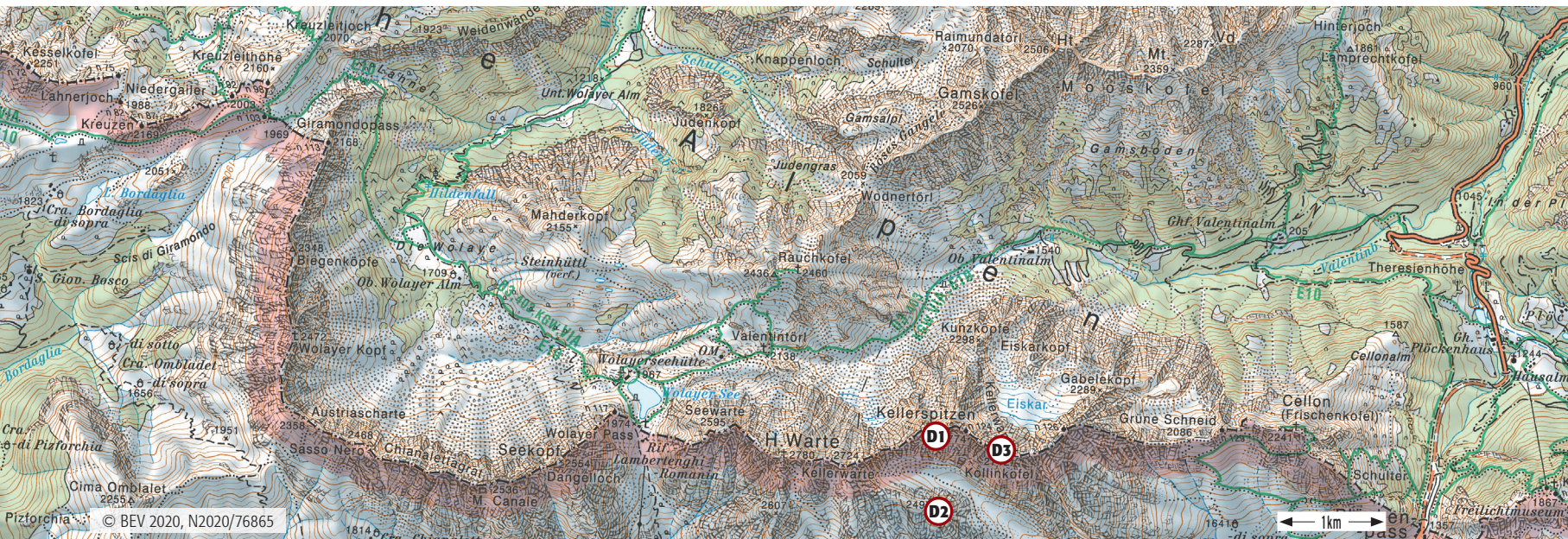
C

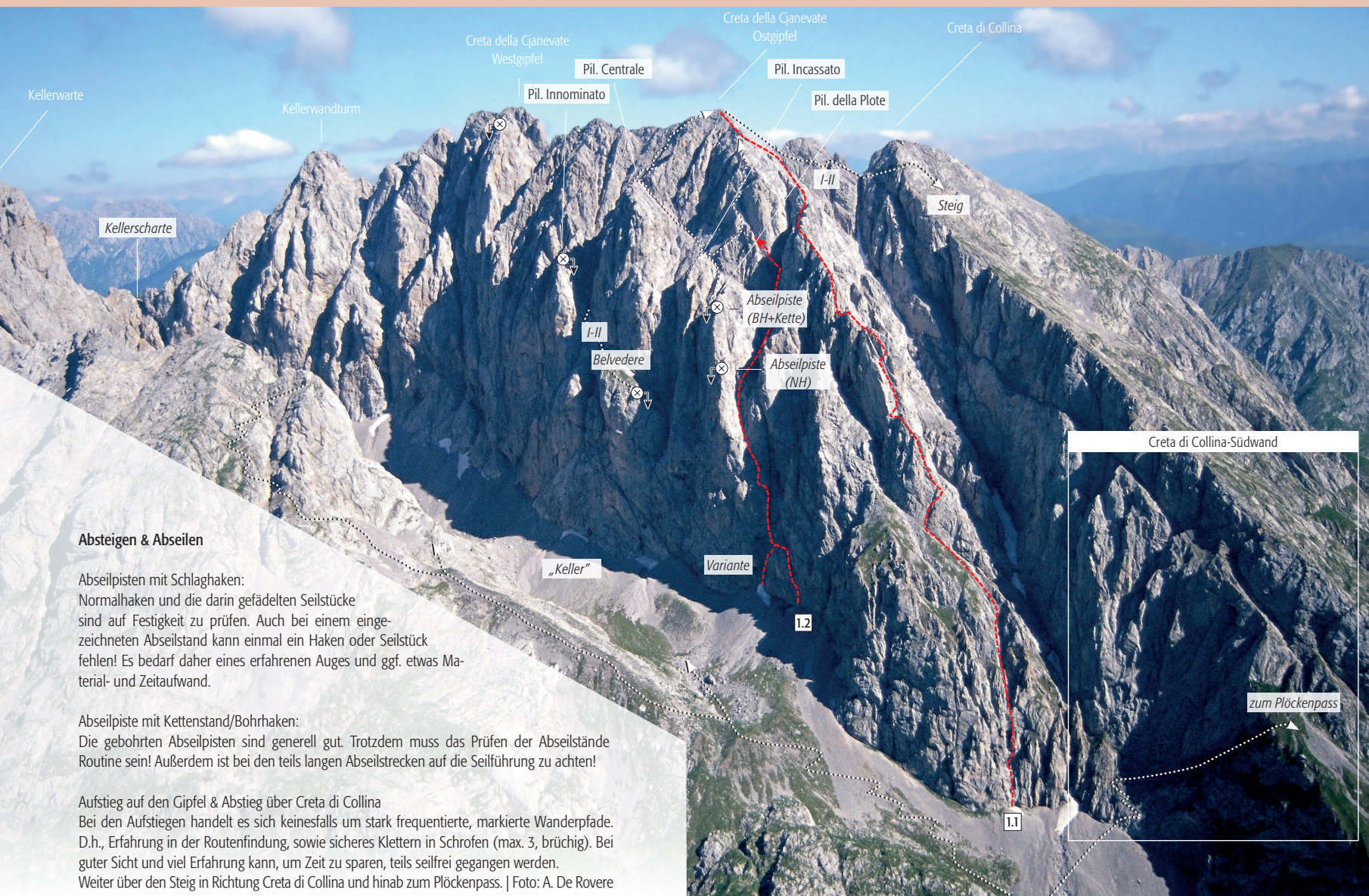
Pascal Oberluggauer in der 2. Länge von *Vellutata all'aglio* (7+/8-) an der Seewarte-Westwand.



Talort	Kötschach-Mauthen (ca. 710 m)
Anfahrt	Von Kötschach-Mauthen aus 12 Kilometer der Bundesstraße B110 bis auf den Plöckenpass fahren. Direkt nach dem Passübergang zu Italien kann man sowohl auf der linken, als auch auf der rechten Straßenseite parken (große Parkplätze).
Stützpunkte	Rif. Marinelli (2122 m)
Beste Zeit	Juni bis November, je nach Witterung und Schneelage.
Karte	Tabacco 1:25.000 / Blatt 09. Alpi Carniche Carnia Centrale

D1	Creta della Cjanevate (Kellerspitzen)	Seite 124
D2	Creta Monumenz	Seite 154
D3	Creta di Collina	Seite 158





Absteigen & Abseilen

Abseilpisten mit Schlaghaken:

Normalhaken und die darin gefädelten Seilstücke sind auf Festigkeit zu prüfen. Auch bei einem eingezeichneten Abseilstand kann einmal ein Haken oder Seilstück fehlen! Es bedarf daher eines erfahrenen Auges und ggf. etwas Material- und Zeitaufwand.

Abseilpiste mit Kettenstand/Bohrhaken:

Die gebohrten Abseilpisten sind generell gut. Trotzdem muss das Prüfen der Abseilstände Routine sein! Außerdem ist bei den teils langen Abseilstrecken auf die Seilführung zu achten!

Aufstieg auf den Gipfel & Abstieg über Creta di Collina

Bei den Aufstiegen handelt es sich keinesfalls um stark frequentierte, markierte Wanderpfade. D.h., Erfahrung in der Routenfindung, sowie sicheres Klettern in Schrofen (max. 3, brüchig). Bei guter Sicht und viel Erfahrung kann, um Zeit zu sparen, teils seilfrei gegangen werden. Weiter über den Steig in Richtung Creta di Collina und hinab zum Plöckenpass. | Foto: A. De Rovere

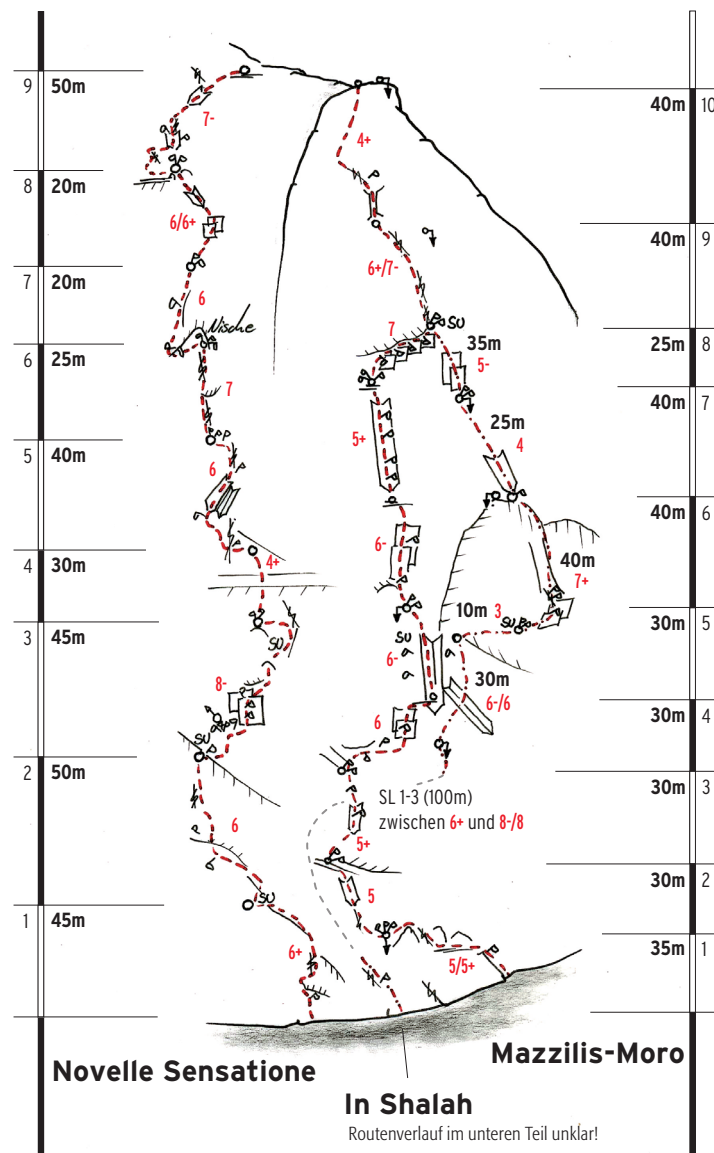
D1.5 **Novelle Sensazione** 8- (E4-)

- Schwierigkeit** 8- (eine Seillänge), zwei Längen 7, sonst hauptsächlich 6
- Länge/Zeit** ca. 340 m / ca. 7 Stunden
- Charakter** Ebenfalls klasse Tour und Fels. Die Schlüsselstelle (SL 3) ist eine Platte, die relativ gut mit Normalhaken abgesichert ist und damit auch A0 kletterbar. Ansonsten eher spärlich abgesichert. In der 6. Länge ist ein fixer Klemmkeil zu erkennen. Vom 6. Standplatz aus (Nische) klettert man anfangs leicht links abwärts um die Ecke (Haken) herum und dann erst wieder in Wand- und Rissklettereis zum Stand. Wer das alpine Handwerk nicht beherrscht, sollte von dieser Route absehen! Es empfiehlt sich, den Zwischenstand in der 9. Seillänge auf dem Absatz nach ca. 20 m zu nutzen, da sonst große Seilreibung entstehen kann.
- Material** 15 Expressen, Satz Friends bis Gr. 3,5 (mehrere mittlerer Größe), Keil & Hakensortiment, Hammer, Schlingenmaterial, 60 m-Doppelseil
- Einstieg** Bei Sanduhr einige Meter links der Route *In Shalah*
- Erstbegehung** M. Florit, St. Zaleri 1990
- Abstieg** 1. Möglichkeit: Nach rechts unten queren zum letzten Standplatz der *Mazzilis/Moro*. Anschließend wie in der Übersicht (S. 130).
2. Möglichkeit: Vom letzten Stand klettert man direkt am Grat in ca. 2,5 Seillängen und max. 4+ zum letzten Stand der *Via Carnici*. Nun Abseilen über die mit Kettenständen eingerichtete Abseilpiste (S. 130).



Roberto Mazzilis wurde 1960 in Caneva di Tolmezzo geboren. Schon bevor er als 17-Jähriger mit dem Klettern begann, war er begeisterter Wanderer und Radfahrer. Nur ein Jahr nach seinem Kletterdebüt meisterte er zusammen mit Ernesto Lomasti den prägnanten Riss der Anticima Nord der Cima Grande della Scala in den Julischen Alpen. Die damals als 6+ bewertete Route wurde bis heute immer wieder aufgewertet. Gegenwärtig kann Roberto fast 500 Neutouren bis in den 9. Grad vorweisen. Fast alle liegen in den Dolomiten, den Julischen und den Karnischen Alpen. Seine inzwischen über 300 Kilometer Routen begeht der überzeugte Clean-Kletterer ohne Einsatz von Bohrhaken. Doch auch abseits der Hausfelsen ist er alpinistisch tätig, praktizierte Extrem-Skifahren, machte Winterbegehungen und Eisklettereien, gründete die Speläologengruppe Tolmezzo und war an der Einrichtung mehrerer Kletterhallen beteiligt. Immer noch ist er bestrebt, neue Linien zu entdecken und zu erschließen um dadurch viel Zeit in den Bergen zu verbringen. | Foto: Archiv Mazzilis.

Karnische Köpfe



A Kartitsch					Seite 18
A1.1	Kinigat, Supersilberplatte	NO	600 m	7-	Seite 24
A1.2	Kinigat, Dachschindel-Route	NO	650 m	7+	Seite 24
A1.3	Kinigat, Plattenweg	NO	610 m	5+	Seite 24
A1.4	Kinigat, Achilles	NW	200 m	8	Seite 28
A1.5	Kinigat, Sunset-Pfeiler	NW	170 m	7+	Seite 28
A1.1	Kinigat, Spectre	NW	200 m	9-/9	Seite 28
A1.2	Kinigat, Atlantis	NW	220 m	7+	Seite 28
A1.3	Kinigat, Toblerone	W	445 m	7+	Seite 30
A2.1	Liköfel, Oktobersonne	SW	130 m	6+	Seite 34
A2.2	Liköfel, Ferragosto	SW	130 m	7+	Seite 34
A2.3	Liköfel, Silberpfel	SW	130 m	9+/10-	Seite 34
A2.4	Liköfel, Herbstsonate	SW	130 m	7-	Seite 34
A2.5	Liköfel, Feuerstein	SW	130 m	8-	Seite 34
A2.6	Liköfel, Er und Sie Weg	SW	200 m	4+	Seite 36
A2.7	Liköfel, Südwestverschneidung	SW	220 m	5+	Seite 36
A2.8	Liköfel, Mittelpfeiler-Südwestkante	SW	135 m	7	Seite 36
A2.9	Liköfel, Hydra	SW	125 m	8+	Seite 38
A2.10	Liköfel, Tintenstrich	SW	130 m	9+/10-	Seite 38
A2.11	Liköfel, Kupferdörflerweg	SW	200 m	6	Seite 40
A2.12	Liköfel, Exodus	SW	215 m	8	Seite 40
A2.13	Liköfel, Fatamorgana	SW	200 m	9	Seite 40
A2.14	Liköfel, Die Unvollendete	SW	180 m	7+	Seite 40
B Bouldern um Obergail					Seite 42
B1	Obergail, Sektor Wiese	alle	3 bis 7a		Seite 46
B2	Obergail, Sektor Kühltisch	alle	4c bis 7c		Seite 54



Bouldern ist einfach Obergail! | Foto: Hannes Haberl

Hannes Lexner (14.11.1979, geb. Pieler) ist in Kötschach-Mauthen aufgewachsen und lebt mit seiner Familie inzwischen in Strajach im Lesachtal. Der gelernte Zimmermann entdeckte erst im späten Jugendalter das Klettern für sich. Anfangs mit sehr viel Angst im Gepäck – heute mit einem gesunden Respekt und einem guten Auge für neue und anspruchsvolle Routen, die neben den klettertechnischen Schwierigkeiten auch den moralischen Aspekt fordern. Als staatl. gepr. Berg- und Skiführer ist er Sommer wie Winter in den Bergen anzutreffen. Immer noch am liebsten mit Kletterfreunden, aber auch mit dem „Soloist“ um alleine neue Routen zu erkunden, so dass inzwischen zahlreiche alpine und gebohrte Mehrseillängenrouten in den Karnischen Alpen auf sein Konto gehen. Das vorliegende Buch ist sein dritter Kletterführer über die Berge seiner Heimat.



Stefan Lieb-Lind (2.11.1973) lebt mit seiner Familie in einem kleinen Dorf bei Villach und arbeitet als Entwickler von Weitwanderwegen sowie Mehrtages-Mountainbikestrecken. Schon früh wurde bei einfachen Hoch- und Skitouren mit seinen Eltern die alpinistische Begeisterung des staatl. gepr. Berg- und Skiführers geweckt. Nach einer Zeit mit Hochtouren auf Sechsen- und Siebentausender und Bigwallklettern folgte die Erkenntnis, dass es auch zwischen bestehenden Routen guten Fels und jede Menge Möglichkeiten für eigene Kreationen gibt. Sein Enthusiasmus für neue Wege war geweckt und bis heute hat er es auf etwa 100 Erstbegehungen von Mehrseillängenrouten gebracht: in Eis und Fels, quer durch den Ostalpenraum und auch außerhalb der Alpen. Er ist Co-Autor von zwei weiteren Kletter- und Skitourenführern.



C	Wolayersee				Seite 58
C1.1	Wolayersee, Klettergarten Sektor J.P.	N	bis 18 m	4+ bis 7-/7	Seite 63
C1.2	Wolayersee, Klettergarten Chido Fisso	O	bis 20 m	5+ bis 7-	Seite 64
C1.3	Wolayersee, Klettergarten Folterkammer	N	bis 12 m	6+ bis 9/9+	Seite 65
C1.4	Wolayersee, Klettergarten Murrelfelsen	N	bis 15 m	4 bis 8-	Seite 66
C1.5	Wolayersee, Klettergarten Frauenhügel	S	bis 15 m	4 bis 6	Seite 67
C2.1	Seewarte Nordwestwand, Nebelsinfonie	NW	200 m	5+	Seite 70
C2.2	Seewarte Nordwestwand, Weg der Freunde	NW	370 m	6	Seite 70
C2.3	Seewarte Nordwestwand, Bergfrührenweg	NW	400 m	7-	Seite 72
C2.4	Seewarte Nordwestwand, Wolayerseehasn	NW	140 m	7	Seite 74
C2.5	Seewarte Nordwestwand, Dem Koch zu Ehren	NW	80 m	7-	Seite 74
C2.6	Seewarte Nordwestwand, Carnia Plaisir	NW	75 m	7	Seite 76
C2.7	Seewarte Nordwestwand, Camomilla e Valeriana	NW	75 m	7+	Seite 76
C2.8	Seewarte Nordwestwand, Rigoli alla bolognese	NW	95 m	7	Seite 76
C2.9	Seewarte Nordwestwand, Vista sul lago	NW	80 m	6+	Seite 78
C2.10	Seewarte Nordwestwand, Bocca di rosa	NW	140 m	6+	Seite 78
C3.1	Seewarte Westwand, Agli ucelli...	W	70 m	7+/8-	Seite 82
C3.2	Westwand, Per pochi intimi	W	125 m	9	Seite 82
C3.3	Westwand, Nessie	W	135 m	7+/8-	Seite 84
C3.4	Westwand, Tunnel of love	W	100 m	8+	Seite 84
C3.5	Westwand, Vellutata all' aglio	W	65 m	7+/8-	Seite 86
C3.6	Westwand, Complimenti al cuoco	W	230 m	7-	Seite 86
C3.7	Westwand, Via delle Mezzelune	W	205 m	7	Seite 88
C3.8	Westwand, Taman	W	225 m	7-	Seite 88
C3.9	Westwand, Via del Diedro	W	200 m	7-	Seite 90
C3.10	Westwand, Borik	W	60 m	7	Seite 90
C4.1	Torre Carla Maria, Angelica	SW	190 m	7+	Seite 94
C4.2	Torre Carla Maria, Con il vento in poppa	SW	180 m	8+/9-	Seite 94
C4.3	Torre Carla Maria, Via della Z	SW	65 m	6+	Seite 96
C4.4	Torre Carla Maria, Pinabonghi	SW	200 m	6+ / 7	Seite 96
C4.5	Torre Carla Maria, Il valzer delle tartarughe	SW	100 m	6	Seite 98
C4.6	Torre Carla Maria, Alessandra	SW	100 m	6	Seite 98
C4.7	Torre Carla Maria, La Sococcone	SW	115 m	6-	Seite 100
C4.8	Torre Carla Maria, Mona sense martel	SW	115 m	5+	Seite 100
C4.9	Torre Carla Maria, Dulic in Fundo	SW	65 m	5+/6-	Seite 100
C5.1	La Saetta, La Saetta	W	180 m	7	Seite 106
C5.2	La Saetta, Tutto per la casa	NW	250 m	4	Seite 106
C5.3	Torre Spinotti, Geronimo	W	290 m	8+	Seite 108
C5.4	Torre Spinotti, Via Cleopatra	W	240 m	8+/9-	Seite 108
C5.5	Torre Spinotti, Maisir	W	310 m	7	Seite 110
C5.6	Torre Spinotti, Il vaggio di Paps	W	140 m	8	Seite 110
C5.7	Torre Spinotti, Zanderigo/Benet	SW	180 m	9-/9	Seite 112
C5.8	Torre Spinotti, Airollog	SW	245 m	7+	Seite 112
C5.9	Torre Spinotti, Davandi e diedro	SW	240 m	7+	Seite 112
C6.1	Seekopf-Ostwand, Animal House	O	100 m	7-	Seite 116
C6.2	Seekopf-Ostwand, Anemofobia	O	135 m	7	Seite 118
C6.3	Seekopf-Ostwand, Miami Beach	O	140 m	8	Seite 118

Kalk at it's best: Simon Wurzer in der 1. Länge der Rissverschneidung (6) am Trogkofel.



D Plöckenpass West

Seite 120

D1.1	Creta della Cjanevate-Ostgipfel, Pentathlon	S	1100 m	7+	Seite 128
D1.2	Creta della Cjanevate-Ostgipfel, Castiglioni	S	600 m	5+	Seite 129
D1.3	Creta della Cjanevate-Pilastro della Plote, Mazilis/Moro	S	350 m	7	Seite 131
D1.4	Creta della Cjanevate-Pilastro della Plote, In Shalah	S	200 m	8-/8	Seite 131
D1.5	Creta della Cjanevate-Pilastro della Plote, Nouvelle Sensatione	S	340 m	8-	Seite 132
D1.6	Creta della Cjanevate-Pilastro della Plote, Via dei Carnici	S	420 m	7	Seite 134
D1.7	Creta della Cjanevate-Pilastro della Plote, Cjargnei über alles	S	420 m	9	Seite 134
D1.8	Creta della Cjanevate-Pilastro della Plote, OlympBionade 08	S	300 m	8+	Seite 136
D1.9	Creta della Cjanevate-Pilastro della Plote, Il Ritorno di Gringo	S	400 m	7	Seite 136
D1.10	Creta della Cjanevate-Pilastro Incassato, Mazilis/Moro Incassato	S	480 m	7+	Seite 138
D1.11	Creta della Cjanevate-Pilastro Incassato, Una Scala verso Cielo	S	500 m	8	Seite 138
D1.12	Creta della Cjanevate-Pilastro Centrale, A no l'è facil...niance ...	S	570 m	7,A2	Seite 141
D1.13	Creta della Cjanevate-Pilastro Centrale, It's hard to be good	S	310 m	8	Seite 142
D1.14	Creta della Cjanevate-Pilastro Centrale, Dir. Belvedere Pfeiler	S	320 m	7,A2	Seite 142
D1.15	Creta della Cjanevate-Pilastro Centrale, Kanisterföhre	S	300 m	7/7+,A3	Seite 144
D1.16	Creta della Cjanevate-Pilastro Centrale, La Dama Nascosta	S	540 m	7	Seite 144
D1.17	Creta della Cjanevate-Pilastro Centrale, Mistero Buffo	S	600 m	7-	Seite 146
D1.18	Creta della Cjanevate-Pilastro Centrale, La legge della Fattuchiera	S	280 m	7+	Seite 146
D1.19	Creta della Cjanevate-Pilastro Innominato, Il Bandito e lo S...	S	400 m	7+	Seite 149
D1.20	Creta della Cjanevate-Pilastro Innominato, Il guerriero di Ixtlan	S	350 m	7+	Seite 150
D1.21	Creta della Cjanevate-Pilastro Innominato, Via del Teschio	S	380 m	7+,A0	Seite 151
D1.22	Creta della Cjanevate-Westgipfel, Via Austria	S	590 m	7-	Seite 152
D1.23	Creta della Cjanevate-Westgipfel, Via Joakino	S	600 m	6	Seite 152
D2.1	Creta Monumenz, Power of Love	W	200 m	7+	Seite 156
D2.2	Creta Monumenz, Creta Monumenz	W	270 m	7-	Seite 156
D3.1	Creta di Collina, Viaggio a Oxford	W	200 m	6+,A0	Seite 160
D3.2	Creta di Collina, Di Ronco/Morassi	W	200 m	6	Seite 160
D3.2	Creta di Collina, Marion Casasola	W	200 m	7-/7	Seite 162

E Plöckenpass

Seite 164

E1.1.1	Placche Val di Collina, Via De Infanti/Simonetti	O	100 m	5+/6-	Seite 172
E1.1.2	Placche Val di Collina, Placche zentrale	O	90 m	6	Seite 172
E1.1.3	Placche Val di Collina, Via Dorigo	O	85 m	6/6+	Seite 172
E1.1.4	Placche Val di Collina, Climbing Paluzza	O	100 m	8+	Seite 174
E1.1.5	Placche Val di Collina, DiRonDeRo	O	105 m	6+	Seite 174
E1.1.6	Placche Val di Collina, Klettergarten	SO	30 m	6- bis 9+	Seite 176
E1.2	Dironcave, Klettergarten	O, NO	18 m	4 bis 10-	Seite 178
E1.3	Vedrans, Klettergarten	S	30 m	7+ bis 10-	Seite 182
E2.1	Belvedere, Klettergarten	S	35 m	6 bis 9	Seite 186
E2.2	Avatar, Klettergarten	S	40 m	6 bis 8	Seite 188
E2.3	Anno Schnee 1, Klettergarten	S	35 m	7- bis 10-	Seite 190
E2.4	Caserma v. S.P.Q.R., Klettergarten	S	25 m	6 bis 11-	Seite 194
E2.5	Cellon Platten, Klettergarten	O	25 m	4-9	Seite 199
E2.5.1	Cellon Platten, Giacomo, Giacomo	O	100 m	8+	Seite 200
E2.5.2	Cellon Platten, Arturo il climber duro	O	165 m	7+	Seite 200
E2.5.3	Cellon Platten, Bella Venessia	O	215 m	6/6+	Seite 200



Klettern macht Spaß. Vor allem wenn der Fels so genial ist wie in der Creta Monumenz (7-).

E2.6.1	Pal Piccolo, Capo	W	250 m	6+	Seite 204
E2.6.2	Pal Piccolo, Spigolo de Infanti	W	220 m	5+	Seite 204
E2.6.3	Pal Piccolo, Fata Morgana	W	100 m	8	Seite 204
E2.6.4	Pal Piccolo, L'Esteta il Biotico	W	270 m	7	Seite 206
E2.6.5	Pal Piccolo, Amelio dar Tischlbongar	W	210 m	7+	Seite 206
E2.6.6	Pal Piccolo, Via Ottone	W	225 m	7+	Seite 206
E2.7	Plattensektor, Klettergarten	S, O	30 m	4 bis 8+	Seite 208
E2.8	La Scogliera, Klettergarten	S	120 m	4 bis 11	Seite 212
E2.8.1	La Scogliera, Wet Bunny	S	55 m	6/6+	Seite 228
E2.8.2	La Scogliera, Polvere di stelle	SW	130 m	7	Seite 228
E2.8.3	La Scogliera, Achtung Banditen	S	160 m	8-	Seite 230
E2.8.4	La Scogliera, Gioco d'ombre	S	85 m	7+/8-	Seite 230
E2.8.5	La Scogliera, Fitzcaraldo	S	120 m	9/9+	Seite 232
E2.8.6	La Scogliera, Via de Rovere E.T.	S	70 m	7	Seite 232
E2.9	La-X, Klettergarten	SW	80 m	7- bis 11-	Seite 234
E2.10	Tornante, Klettergarten	SO	25 m	7 bis 9+	Seite 236
E3.1	Panettone, Kasperltheater	S	270 m	8+	Seite 242
E3.2	Panettone, Via del Diedro	S	180 m	6	Seite 242
E3.3	Panettone, Paperon de Paperoni	S	240 m	8	Seite 242
E3.4	Panettone, Via delle Clessidre	S	215 m	8/8+	Seite 244
E3.5	Panettone, Via della Rampa	S	180 m	6	Seite 244
E3.6	Panettone, Harrys Zauberlehrling	S	120 m	9+,A0	Seite 246
E3.7	Panettone, Climbers prt!	S	170 m	9	Seite 246
E3.8	Panettone, Incastro Fidelis	S	170 m	8	Seite 246
E3.9	Panettone, Alberto Solitario	S	90 m	9-	Seite 248
E3.10	Panettone, Pulp Friction	S	170 m	8	Seite 248
E3.11	Panettone, Via della Placche	S	185 m	6-	Seite 248
E3.12	Panettone, Wall of Glass	S	150 m	7	Seite 250

F	Lago di Avostanis				Seite 252
F1	Falesia di Aostanis, Klettergarten	S	130 m	4+ bis 10-	Seite 256
F1.1	Hauptsektor, De Infanti	S	120 m	4+	Seite 264
F1.2	Hauptsektor, De Rovere 83	S	60 m	6	Seite 264
F1.3	Hauptsektor, La Fessura	S	35 m	6	Seite 272
F1.4	Hauptsektor, Loch Ness	S	80 m	7+	Seite 272
F1.5	Hauptsektor, Via dei Tetti	S	75 m	7-	Seite 272
F2.1	Avancorpo, Gola e Lussuria	S	185 m	8+	Seite 276
F2.2	Avancorpo, Highland Performance	S	175 m	9-A2+	Seite 276
F2.3	Avancorpo, Homenaje la Montana	S	190 m	8	Seite 276
F2.4	Avancorpo, Albachiara	S	170 m	8+	Seite 278
G	Nassfeld				Seite 280
G1.1	Plattnerfels, Klettergarten	S	12 m	3 bis 6	Seite 284
G2.1.1	Creta di Pricotic, Via Arabesque	SW	120 m	6	Seite 292
G2.2.1	Creta di Pricotic, Nicola & Bart	SW	110 m	6	Seite 292
G2.1.3	Creta di Pricotic, Via della Fessura	SW	135 m	6	Seite 294
G2.1.4	Creta di Pricotic, Placche Centrale	SW	135 m	7+/8-	Seite 294
G2.1.5	Creta di Pricotic, Steirertraum	SW	100 m	7+	Seite 296
G2.1.6	Creta di Pricotic, Via della Placche	SW	160 m	7-	Seite 296
G2.1.7	Creta di Pricotic, L'Età dell' amore	SW	145 m	7-	Seite 298
G2.1.8	Creta di Pricotic, Xrodas	SW	150 m	7	Seite 298
G2.1.9	Creta di Pricotic, Generale Putzer Stofen	SW	145 m	7+/8-	Seite 300
G2.2.1	Torre Clampil, Pachamama	S	110 m	7-	Seite 306
G2.2.2	Torre Clampil, Gross National Hapiness	S	110 m	7	Seite 306
G2.2.3	Torre Clampil, Al a dite el Monsignor	S	110 m	5+	Seite 308
G2.2.4	Torre Clampil, Mandrax	S	115 m	7	Seite 308
G2.2.5	Torre Clampil, Varuna	S	120 m	7-	Seite 308
G2.2.6	Torre Clampil, Cipriani	S	110 m	7-	Seite 310
G2.2.7	Torre Clampil, Monos e Una	S	120 m	7+	Seite 310
G2.2.8	Torre Winkel, Cavallo Pazzo	SO	120 m	8+	Seite 310

G2.2.9	Torre Winkel, Via Lomasti/Piussi	SO	155 m	6+	Seite 312
G2.2.10	Torre Winkel, Via Bertinelli	SO	120 m	8/8+	Seite 312
G2.3.1	Rosskofel Ostwand, Cocco Di Gumalax	O	180 m	8	Seite 316
G2.3.2	Rosskofel Ostwand, Via Lomasti/Cecon	O	240 m	6+	Seite 316
G2.3.2	Rosskofel Ostwand, Via Cocce Di Tempo	O	250 m	6-	Seite 318
G2.3.2	Rosskofel Ostwand, Via De Rovere/Di Gallo/Bianchi	O	210 m	7/7+	Seite 320
G2.3.2	Rosskofel Ostwand, Poco Loco	O	180 m	9	Seite 320
G3.1.1	Trogkofel NO-Wand, Hilti Killer	NO	90 m	6+	Seite 326
G3.1.2	Trogkofel NO-Wand, Sonne im Herzen	NO	150 m	6+/7-	Seite 326
G3.1.3	Trogkofel NO-Wand, Freilug	NO	130 m	7+	Seite 328
G3.1.4	Trogkofel NO-Wand, Kolibri	NO	130 m	7+	Seite 328
G3.1.5	Trogkofel NO-Wand, Sommertime	NO	75 m	6+/7-	Seite 328
G3.1.6	Trogkofel NO-Wand, Kreuzspinne	NO	220 m	7+/8-	Seite 330
G3.1.7	Trogkofel NO-Wand, Steinbeißer	NO	260 m	4+	Seite 332
G3.1.8	Trogkofel NO-Wand, Plattner-Hans-Weg	NO	200 m	4	Seite 334
G3.1.9	Trogkofel NO-Wand, Fohrradkante (Nordostkante)	NO	230 m	4	Seite 336
G3.1.10	Trogkofel NO-Wand, Direkte Nordostkante	NO	210 m	5-	Seite 336
G3.2.1	Trogkofel Südwand, Profiteoles	S	120 m	6	Seite 341
G3.2.2	Trogkogel-Südwand, Hänsel	S	120 m	6/6+	Seite 342
G3.2.3	Trogkogel-Südwand, Gretel	S	120 m	6+	Seite 342
G3.2.4	Trogkogel-Südwand, Crete Rosse di sinistra	S	120 m	7-	Seite 344
G3.2.5	Trogkogel-Südwand, Emozione	S	120 m	6	Seite 344
G3.2.6	Trogkogel-Südwand, Wintertraum	S	120 m	7	Seite 346
G3.2.7	Trogkogel-Südwand, Rumpelstilzchen	S	130 m	6+	Seite 346
G3.2.8	Trogkogel-Südwand, 40 Jahre Mongolische Festspiele	S	145 m	7+	Seite 348
G3.2.9	Trogkogel-Südwand, Streitkultur	S	120 m	6/6+	Seite 348
G3.2.10	Trogkogel-Südwand, Daunennebel	S	100 m	5+	Seite 350
G3.2.11	Trogkogel-Südwand, Südwind	S	110 m	7-	Seite 352
G3.2.12	Trogkogel-Südwand, Aktenzeichen XY	S	110 m	7-	Seite 352
G3.2.13	Trogkogel-Südwand, Rissverschneidung	S	110 m	6	Seite 354
G3.2.14	Trogkogel-Südwand, Bogenverschneidung	S	100 m	5-	Seite 354
G3.2.15	Trogkogel-Südwand, SO-Kante	S	100 m	5-	Seite 356

Der Laie staunt, der Fachmann wundert sich ... Boulderpotential im Winkeltal (Nassfeld).



H	Sella Nevea				Seite 358
H1.1	Bila Pec-Ostwand, Canin o Canón	O	60 m	7+	Seite 366
H1.2	Bila Pec-Ostwand, No Nukes, Make Love not War	O	120 m	7+/8- und 8-	Seite 366
H1.3	Bila Pec-Ostwand, Finferlo	O	75 m	7+	Seite 366
H1.4	Bila Pec-Ostwand, Luis Trenker und der Ziegenpeter	O	185 m	8	Seite 368
H1.5	Bila Pec-Ostwand, Tira la manetta no molar	O	85 m	7+	Seite 368
H1.6	Bila Pec-Ostwand, Zoe	O	85 m	7+	Seite 370
H1.7	Bila Pec-Ostwand, Lupo Gilberto	O	85 m	7+/8-	Seite 370
H1.8	Bila Pec-Ostwand, Aria Sottile	O	150 m	9+	Seite 370
H1.9	Bila Pec-Ostwand, Chiedi a bunny (Zerda)	O	85 m	8+	Seite 372
H1.10	Bila Pec-Ostwand, Così com'è	O	200 m	8-/8	Seite 372
H1.11	Bila Pec-Ostwand, Steep Blue	O	200 m	9+/10-	Seite 374
H1.12	Bila Pec-Ostwand, Il cappello della strega	O	230 m	9+	Seite 374
H1.13	Bila Pec-Ostwand, Meander	O	240 m	9+/10-	Seite 376
H1.14	Bila Pec-Ostwand, Il Ciclone	O	210 m	9	Seite 376
H1.15	Bila Pec-Ostwand, Orizzontal	O	205 m	8	Seite 378
H2	Falesia il Manicomico	O	35 m	6- bis 10-	Seite 380
H3.3	Bila Pec-Südwestwand, Klettergarten	S	25 m	4 bis 9+	Seite 384
H3.1	Bila Pec-Südwestwand, Camino degli Inganni	S	80 m	7	Seite 392
H3.2	Bila Pec-Südwestwand, De Rovere	S	190 m	7+/8-	Seite 394
H4.1	Bila Pec-Nordwestwand, Pericolo di Esplosione	NW	85 m	9-	Seite 400
H4.2	Bila Pec-Nordwestwand, Stravaganza	NW	100 m	8	Seite 400
H4.3	Bila Pec-Nordwestwand, Anni ben spesi	NW	75 m	8	Seite 402
H4.4	Bila Pec-Nordwestwand, Destinazione piadina	NW	75 m	8	Seite 402
H4.5	Bila Pec-Nordwestwand, Signori si nasce, ladri si diventa	NW	135 m	7+/8-	Seite 404
H4.6	Bila Pec-Nordwestwand, Così per caso	NW	90 m	7+	Seite 404
H4.7	Bila Pec-Nordwestwand, Quant'è bella Giovinezza	NW	380 m	7-	Seite 406
H4.8	Bila Pec-Nordwestwand, On the dark side	NW	210 m	7+	Seite 406
H4.9	Bila Pec-Nordwestwand, Anna Bubba	NW	170 m	8+	Seite 410
H4.10	Bila Pec-Nordwestwand, Viaggio al centro della terra	NW	180 m	7+/8-	Seite 410
H5	Falesia del Nut, Klettergarten	N	35 m	6 bis 10+	Seite 412
H6.1	Monte Poviz, Il ratto morto	SW	140 m	8+	Seite 420
H6.2	Monte Poviz, Doccia Fredda	SW	160 m	8+	Seite 420
H6.3	Monte Poviz, Schwachstromakrobat	SW	195 m	8-	Seite 422



Kletterfreuden in der Vidova Smer (6) am Nad Sitom Glava-Südpfeiler.

I	Rifugio Corsi				Seite 424
I1.1	Parete delle Gocce, Sogni e Frustrazioni	S	140 m	8+	Seite 430
I1.2	Parete delle Gocce, Take it easy but take it	S	90 m	8	Seite 430
I1.3	Parete delle Gocce, Menti Corazzate	S	80 m	8	Seite 430
I2.1	Ago di Villaco, Südkante	S	180 m	5	Seite 434
I2.2	Ago di Villaco, Asia	S	170 m	6+	Seite 436
I2.3	Ago di Villaco, Lomasti	SO	60 m	7-	Seite 436
I2.4	Ago di Villaco, Pantera Nera	SO	100 m	7+	Seite 438
I2.5	Ago di Villaco, Viktoria	SO	105 m	7	Seite 438
I2.6	Ago di Villaco, Piussi/Bulfony	SO	150 m	6	Seite 440
I2.7	Ago di Villaco, Piussichennò	SO	90 m	7+/8-	Seite 440
I2.8	Ago di Villaco, Klettergarten Ignazio Piussi	O	90 m	4- bis 6	Seite 442
I3.1	Campanile di Villaco, Via Weiss	O	415 m	4	Seite 446
I3.2	Campanile di Villaco, Vie dal Tac	O	360 m	8	Seite 446
I3.3	Campanile di Villaco, Spigolo Migliorini	NO	380 m	5+	Seite 448
I4.1	Innominata, Fai Bei Sogni	S	530 m	7+	Seite 451

J	Mangart				Seite 452
J1	Workshop	S, SO	35 m	6+ bis 9+	Seite 456
J2.1	Mangart-Westwand, WM06	W	360 m	8 bzw. 9	Seite 464
J2.2	Westwand, EM08	W	420 m	6-	Seite 464
J2.3	Westwand, Brillantina	W	350 m	7	Seite 466
J2.4	Westwand, Südwestkante	W	310 m	4+	Seite 466
J3.1	Mali Rateški Mangart, Ce Vitis	N	215 m	8	Seite 470
J3.2	Mali Rateški Mangart, Pietra di Sizio	N	265 m	7-	Seite 470
J3.3	Mali Rateški Mangart, Andando Avanti	N	250 m	9	Seite 472
J3.4	Mali Rateški Mangart, Smer Bratow Ferigo	N	260 m	6+	Seite 472
J3.5	Mali Rateški Mangart, Spit(x)fire	S	120 m	7+/8-	Seite 476
J3.6	Mali Rateški Mangart, Unbenannt	S	90 m	8	Seite 476

K	Vrščpass				Seite 478
K1.1	Zadnjiški Ozebnik, Gorska Roza	N	380 m	8	Seite 482
K1.2	Zadnjiški Ozebnik, Krajcarica	N	240 m	7-	Seite 484
K1.2	Zadnjiški Ozebnik, Harlekin	N	430 m	8	Seite 484
K2	Klettergarten Vršč	SO	35 m	4+ bis 9-	Seite 486
K3.1	Nad Šitom glava-Südpfeiler, Kamenkov Kamin	SO	120 m	6-	Seite 494
K3.2	Nad Šitom glava-Südpfeiler, Steber ob Kamenkovem Kaminu	SO	120 m	5	Seite 494
K3.3	Nad Šitom glava-Südpfeiler, Vidova Smer	SO	130 m	6	Seite 496
K3.4	Nad Šitom glava-Südpfeiler, Juseva Smer	SO	210 m	6-	Seite 496
K4.1	Mala Mojstrovka-Nordwand, Spominska Smer Srečku Rihterju	N	300 m	6-	Seite 500
K4.1	Mala Mojstrovka-Nordwand, Severni raz	N	250 m	4-	Seite 502

folgende Doppelseite: Wasserrunsen in der Così per Caso (7+) an der Bila Pec Nordwestwand.